

Welche IBA-Idee bekommt 10 000 Euro?

Kooperation mit einer Crowdfunding-Plattform – Jeder kann im Internet seine Stimme abgeben

RNZ. Seit über vier Jahren läuft die Internationale Bauausstellung (IBA) nun schon – und so langsam kommt Schwung in die Sache. Vier offizielle IBA-Projekte gibt es mittlerweile, zudem elf Kandidaten. Doch da die Heidelberger IBA die erste rein von einer Stadt finanzierte Bauausstellung ist, verfügt sie über keine Eigenmittel für Bauinvestitionen. Um Gelder zu generieren, setzt sie daher auch auf Kooperationen.

Nun macht die IBA mit der regionalen Crowdfunding-Plattform „Sponsort“ gemeinsame Sache. Im Internet unter www.sponsort.de/IBA kann man sich ab sofort an einer Abstimmung über fünf Kandidaten und Projekte beteiligen. Welche Idee bis zum 24. März am meisten Stimmen einsammelt, bekommt von der IBA und Sponsort 10 000 Euro – für einen konkreten Schritt von der Idee zur Umsetzung. Was die Ideen gemeinsam haben: Alle fünf sind kulturell ausgerichtete Vorhaben, die die Heidelberger direkt in die

Projektentwicklung einbeziehen möchten. Diese Ideen stehen zur Wahl:

> **Collegium Academicum:** Ein ganz besonderes Studentenwohnheim soll im Rahmen dieses IBA-Projekts entstehen. Mit der Sponsort-Förderung soll der Prototyp eines Zimmers entstehen – in innovativer Holzbauweise.

> **Teilseiend:** Der IBA-Kandidat Teilseiend plant eine muslimische Akademie. Bis diese steht, möchte die Initiative Heidelberger Muslime das Projekt „MIG“ auf die Beine stellen. MIG steht für „Muslime im Gespräch“: In monatlich stattfindenden Gesprächsrunden unter Muslimen sollen den Heidelbergern Einblicke gegeben werden in Standpunkte und Kontroversen unter Muslimen vor Ort.

> **Sammlung Prinzhorn:** Das Museum in Bergheim zeigt Kunstwerke, die zwischen 1880 und 1920 in psychiatrischen Anstalten entstanden sind. Nun ist eine inhaltliche und bauliche Erweiterung der re-

nommierten Sammlung geplant. Im Rahmen der Sponsort-Aktion möchte das Prinzhorn-Team zunächst sein Museumscafé ausbauen. Es soll ein Ort künstlerischer Entfaltung in Bergheim werden.

> **Werkstattschule:** Die „Werkstattschule e.V.“ bietet schon heute praktische, handwerkliche Lernprojekte an. Mithilfe der IBA will das Projekt sich nun unter dem Namen „exPRO 3“ räumlich und inhaltlich erweitern. Der nächste Schritt ist dabei ein offener Workshop-Raum, der allen Heidelbergern Zugang zum Schmieden, Schnitzen und Bildhauen ermöglichen soll.

> **Forum Adenauerplatz:** Der IBA-Kandidat des Deutsch-Amerikanischen Instituts will den brachliegenden Platz im Herzen der Stadt durch ein Forum mit Kulturangebot beleben. Durch das Sponsort-Voting erhoffen sich die Projektträger die Finanzierung einer Veranstaltungsreihe, in der an der konkreten Ausgestaltung gearbeitet werden soll.